

## Einladung AK Blaues Band

### **Inhalt:**

Seit vielen Jahren setzen sich die Wassersportler dafür ein, auch auf den von der Aufgabe als Wasserstraße, von Maut- oder Vignettensystemen bedrohten Flüssen und Kanälen weiterhin unseren Sport ausüben zu können.

Im Koalitionsvertrag der Großen Koalition aus dem Dezember 2013 taucht der Begriff „Blaues Band“ erstmals auf:

**„Es wird ein Bundesprogramm „Blaues Band“ aufgelegt, um die Renaturierung von Fließgewässern und Auen zu fördern ...“**

Ab September 2015 füllte sich dieser Begriff mit der Erklärung des Bundesverkehrsministers Alexander Dobrindt allmählich mit Leben. Eine Statuskonferenz und eine Auftaktsitzung zum Pilotprojekt Lebendige Lahn haben stattgefunden, Fördermittel wurden eingeworben, und jetzt warten alle darauf, dass es weitergeht – hoffentlich auch über die laufende 18. Legislaturperiode hinaus.

Beim Rudertag 2016 in Essen sollen im Arbeitskreis „Blaues Band“ die uns bekannten Grundzüge des Programmes vorgestellt werden.

Vorgestellt wird der Kreis der seit langen mit dem Thema befasster Experten aus dem DRV-Ressort Ruderreviere und Umwelt sowie aus den Landesruderverbänden, dazu anderen Unterstützern der befreundeten Wassersportverbände und des DOSB. Solange nur ein Pilotprojekt von Bundesverkehrs- und Bundesumweltministerium existiert, kann diese Gruppe im Dialog mit Politik, Verwaltung, Umweltverbänden, Tourismus und den Bürgern vor Ort den Überblick wahren. Sobald die vielen anderen nicht oder kaum von Güterschiffen befahrenen Gewässer in Deutschland im Rahmen des „Blauen Bandes“ bei Runden Tischen und Gebietsforen unter Führung der Landesverwaltungen diskutiert werden, werden wir auf die personelle Unterstützung der Verbände und Vereine vor Ort angewiesen sein. Dafür brauchen wir informierte Verbands- und Vereinsvertreter in den Arbeitskreisen im Rahmen des „Blauen Bandes“ und ähnlicher Aktionen nur in der Zuständigkeit der Länder, um für uns Ruderer gute Kompromisse erarbeiten zu können.

Im Arbeitskreis auf dem Rudertag wollen wir einen Überblick über die gefährdeten Gewässer geben und unsere Vorstellungen zur Renaturierung bei gleichzeitiger Weiternutzung für den Wassersport insgesamt und den Rudersport im Besonderen anhand der vorhandenen Werkzeuge und Best Practice-Beispielen darstellen.

Wir werden über Strategien, existierende und mögliche Koalitionen und die Wege der Kommunikation in der Öffentlichkeit informieren.

Wir erwarten nicht, dass beim Rudertag ein fertiges Papier à la DRV-Sicherheits-Richtlinie verabschiedet werden kann, sondern dass sich aus der Diskussion ein für den weiteren Fortgang des „Blauen Bandes“ des Bundes und vergleichbarer Programme der Bundesländer brauchbares und im RUDERSPORT oder auf [www.Rudern.de](http://www.Rudern.de) abrufbares Arbeitspapier ergibt, das allen Ruderern einen gemeinsamen Rahmen für mehrere Jahre Detailarbeit an den vielen betroffenen Gewässern bietet.

Michael Stoffels

---